


EYE WITNESS THEATRE

PRÄSENTIERT

# DER KRONZEUGE

VON UND MIT  
STEFAN C. LIMBRUNNER

INSZENIERUNG CHIARA NASSAUER      TECHNIK PATRICK BRENNER



IM MÄRZ 1942 ERGING EIN GEHEIMER BEFEHL  
UNTERZEICHNET VON HEINRICH HIMMLER AN DIE  
ABTEILUNG IV 4B DES REICHSSICHERHEITSHAUPTAMTES.  
DER AUFTRAG WAR DIE 22 STAATEN ÜBERGREIFENDE  
ORGANISATION UND TRANSPORTTECHNISCHE DURCHFÜHRUNG  
DER ERMORDUNG ALLER JÜDISCHEN MENSCHEN AUF DEM  
EUROPÄISCHEN KONTINENT.  
DER BEAUFTRAGTE WAR EIN FÜR SEINEN UNGEHEUREN  
FLEIß BEKANNTER OBERSTURMBANNFÜHRER.  
SEIN NAME WAR  
ADOLF EICHMANN

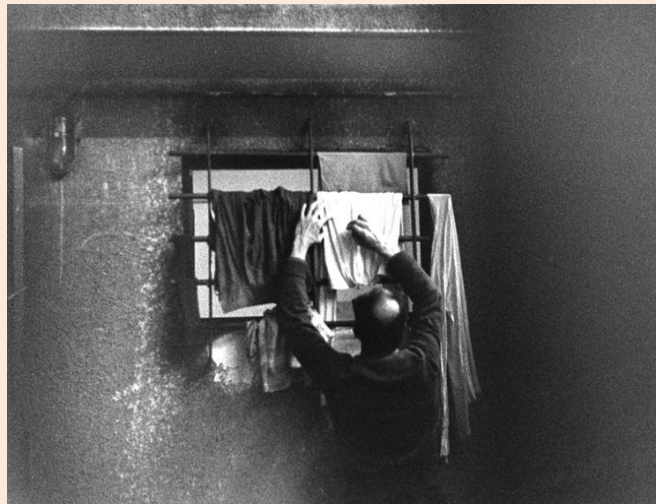
# DER KRONZEUGE

Bühnenstück in 15 Szenen

Von **Stefan C. Limbrunner**

*FREI BASIEREND AUF DEM AUTOBIOGRAPHISCHEN TEXT „GOETZEN“ VON ADOLF EICHMANN,  
AUSZÜGEN AUS DEM PROZESS,  
DEM PROTOKOLL DER WANNSEERKONFERENZ,  
UND DOKUMENTARISCH BELEGTEN ZITATEN*

Ein Mann schreibt seine Lebensgeschichte.  
Er diktiert sie auf Tonband.  
Aber dieser Mann befindet sich in einer Zelle.  
Einer Gefängniszelle in Jerusalem.  
Es ist 1961.  
Ein heißer Sommer.  
Dieser Mann ist Adolf Eichmann.  
Kurz zuvor waren die Schlußplädoyers im  
Eichmann Prozess gehalten worden, dessen  
Fernsehbilder um die Welt gingen. Mehrere  
Monate soll es noch bis zum Urteil des  
Gerichts dauern. Monate, die der Mann in  
seiner Zelle nutzt, um eine letzte



Verteidigungsschrift zu erstellen, eine letzte verzweifelte Geschichtsfälschung um das Todesurteil noch abzuwenden. Doch immer mehr beginnt Eichmanns Fassade zu bröckeln und je länger er seine Vergangenheit ein zweites Mal durchlebt, desto mehr entlarvt er sich selbst. Es entsteht nicht nur ein intensives, nuancenreiches Kammerspiel, sondern auch das Psychogramm eines leidenschaftlichen Rassisten, eines bürokratischen Sachbearbeiters an einer Schlüsselstelle des 20. Jahrhunderts, eines schrecklichen Strebers des Massenmordes. Eines scheinbaren Durchschnittsbürgers hinter dessen wohl sitzendem Anzug und ordentlicher Krawatte ein hochgefährlicher Soziopath lauert. In dem Versuch sich mittels manipulativer Techniken reinzuwaschen, fällt Eichmann selbst den endgültigen Schuldspruch der Geschichte über sich...

**DARSTELLER:** Stefan C. Limbrunner *als Adolf Eichmann*

**REGIE:** Chiara Nassauer

**TECHNISCHE LEITUNG:** Patrick Brenner

**PRODUKTION & AUSSTATTUNG:** Eye Witness Theatre

**DAUER:** Ca. 85 Minuten

## DER HINTERGRUND :

### *Aus dem Vorwort des Stücks:*

*„Ich schrieb dieses Stück über den Mann, der den Holocaust organisiert, und die transporttechnische Durchführung dessen, was die Nazis perverser Weise die „Endlösung der Judenfrage“ nannten, geplant hat, aus zwei Gründen.*

*Der erste Grund war ein Text, auf den ich während der Recherchen zu einem geplanten Mammutstück über den Nürnberger Kriegsverbrecherprozess von 1946, zufällig stieß:*

*Ein fragwürdiges Pamphlet aus Adolf Eichmanns eigener Hand, der Form nach ein Lebenslauf, der die ungewollte Verstrickung eines Mitläufers in den Völkermord an den Juden darstellen sollte – in Wahrheit aber der geschichtsklitternde, teils abgeschmackte, teils kuriose Versuch eines der Hauptverantwortlichen für dieses Verbrechen war, seinen Hals zu retten.*



*Dieser 1300 Schreibmaschinenseiten lange Text mit dem Arbeitstitel „Goetzen“ - Eichmann verfasste ihn während seines Prozesses 1961 im Gefängnis zu Jerusalem, und zwar unmittelbar nach den Plädoyers der Anwälte und vor der Urteilsverkündung – ist der unzweifelhafte, überwiegend abenteuerliche Versuch seines Verfassers, die federführende Rolle die er spielte, zu retuschieren, sich als Befehlsempfänger unter Befehlsnotstand darzustellen, und dadurch womöglich noch ein Todesurteil zu umgehen*

*Die theatrale Natur des Textes bei gleichzeitiger sprachlicher Unzugänglichkeit, und die dramaturgische Herausforderung, den Mann hinter der Vortäuschung sichtbar zu machen, reizte mich schier unwiderstehlich.*

*Der zweite Grund für das Verfassen des Stücks, war eine schier unglaubliche Geschichte, die mein Vater mir erzählt hat.*

*Er befand sich, zur Zeit des in Israel stattfindenden Prozesses gegen Adolf Eichmann, 1961/62 war er sieben Jahre alt, in einem katholischen Internat mit dem Namen „Knabeninstitut Fürstenstein“ es wurde*

*von Klosterschwestern, den „Englischen Fräulein“ geleitet. Vor Unterrichtsbeginn war es üblich, dass die Klasse mit der Lehrerin ein Gebet sprach.*

*Am Morgen des 1. Juni 1962, dem Tag als Eichmann in Israel hingerichtet werden sollte, wurde der Klasse, in der mein Vater war, ein besonderes Gebet abverlangt: Die Klassenlehrerin, Schwester Hiltrudis Sedlmayr, erklärte den Kindern, in wenigen Minuten werde ein Mann namens Adolf Eichmann hingerichtet – die Fernsehbilder des Prozesses waren 1961 um die Welt gegangen – und dieser Mann sei zwar ein Kriegsverbrecher und für den Tod vieler Menschen verantwortlich, jedoch müsse man ihm verzeihen, denn der höchste Richter, noch über dem Menschen, sei Gott. Und dann beteten die unwissenden Schulkinder, keines älter als acht Jahre, auf Geheiß für einen Mann, der den Tod von Millionen Menschen mit zu verantworten hatte.*

*Für die 6 Millionen Juden, die Sinti und Roma, die Homosexuellen, Slawen und Regimegegner betete niemand. Mag das Verhalten der Schwester theologisch und seelsorgerisch noch verständlich sein, so ist es in diesem Zusammenhang (und dieser Einseitigkeit), wenn Kinder die die Zusammenhänge nicht kennen und nicht begreifen können, zu einer solchen Handlung genötigt werden, nichts anderes als ein grober Verstoß gegen die Pflichten einer Lehrkraft.*

*Und hier lagen mir genau die, nun ja, „biografischen“ Aufzeichnungen, des Mannes vor, für den mein Vater, als Schulkind einstmals in der Todesstunde hatte beten müssen.*

*Ich mußte dieses Stück schreiben.*

*Das Ergebnis ist DER KRONZEUGE.“*

Das bereits 2009 fertiggestellte Bühnenstück musste sieben Jahre lang auf seine Umsetzung warten, denn zahlreiche Regisseure die zugesagt hatten kapitulierten später vor dem Stoff, hielten die Auseinandersetzung mit der NS Diktatur grundsätzlich für ästhetisch falsch, oder fühlten sich künstlerisch nicht weit genug fortgeschritten für eine Umsetzung.

Von anderen Umsetzungen wie Kipphardt's „Bruder Eichmann“ oder Rainer Lewandowskis Stück „Eichmann“ unterscheidet sich diese Fassung durch ihren außerordentlichen Authentizitätsanspruch und durch die Radikalität mit der Eichmanns Manipulatorik in aller Schärfe entlarvt wird, was einen erschreckenden Blick auf rassistische und fremdenfeindliche Äußerungen und Tendenzen in unserer Zeit erlaubt.



## **DIE MACHER :**

### **CHIARA NASSAUER - REGIE**

"Chiara Nassauer, Jahrgang 1983, wuchs im bayerischen Oberland auf.

2006 begann sie ihr Schauspielstudium an der Athanor Akademie Burghausen. Während dieser Zeit inszenierte sie bereits verschiedene eigene Projekte; zudem war sie als Regie- und Dramaturgieassistentin tätig. Das Studium schloss sie 2010 mit dem Schauspiel-Diplom ab. Sie arbeitete als freischaffende Regisseurin und Regieassistentin, Schauspielerin und Autorin, unter anderem mit der von ihr gegründeten Künstlergruppe RED DOOR PROJECTS. So führte sie Regie bei "Peer Gynt" von Henrik Ibsen, "Kräfte" von August Stramm und "Good Girl Gone Bad – Der Braun-Ensslin-Komplex" nach Monologen von Christine Brückner. Ihre Inszenierung von "Love(Hate)Love – Ein Sommernachtstraum" nach William Shakespeare wurde beim Versionale-Festival 2010 in Leipzig mit dem Publikums- und dem Jurypreis ausgezeichnet.

Seit 2013 ist Chiara Nassauer am Theater Paderborn als Regieassistentin und Leiterin des Theaterclubs "U17" tätig. Ihre Arbeiten als Regisseurin für den Abendspielplan wurden sowohl vom Publikum als auch von der Kritik begeistert aufgenommen.



### **STEFAN C. LIMBRUNNER - AUTOR & DARSTELLER**

Er nahm nach Abitur und Zivildienst ein Semester Unterricht am Münchner Schauspielstudio, und studierte im Anschluss Schauspiel an der Athanor Akademie für Darstellende Kunst. In den folgenden Jahren spielte er in zahlreichen verschiedenen Theaterproduktionen in Deutschland, Österreich & Südtirol.

Er schrieb die Kurzfilme "Return To Sender" (R. Schmid) und "Blick ins Dunkel". Seit 2006 schreibt er auch Theaterstücke darunter "Der Gutachter", "2 ehrenwerte Herren" und "Lovecraft". Für den ORF Oberösterreich verfasste er



die Hörspiele "Mann ohne Gewissen" (2006/7) und "Colins Reise" (2007/8). Seine Stücke wurden in München, Innsbruck, Kassel und Burghausen gespielt. Limbrunner trat darüber hinaus in szenischen Lesungen im gesamten südbayerischen Raum auf. Nach der freiberuflichen Tätigkeit als Schauspieler und Autor, sowie als freier Schauspiellehrer, wurde er 2008 als Dozent für Rollenfach und Filmgeschichte an einer renommierten bayerischen Schauspielschule berufen, wo er bis 2016 exklusiv lehrte.

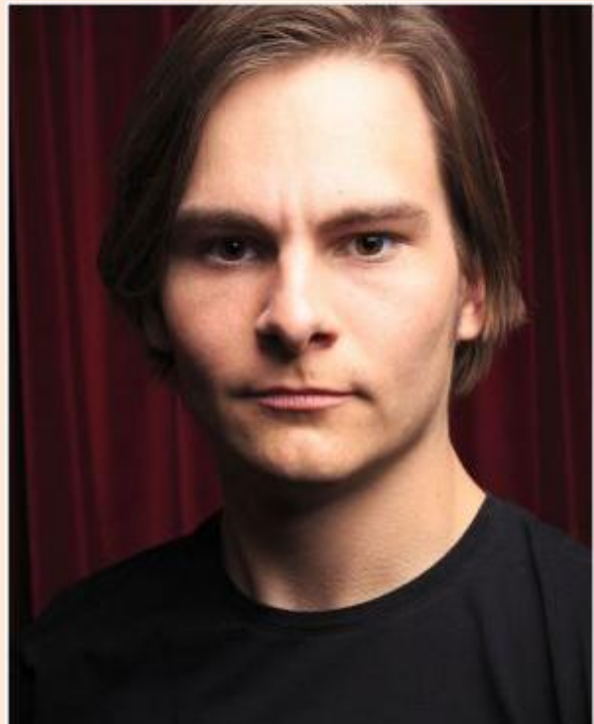
Seit 2012 sitzt Limbrunner in der hochkarätigen Fachjury des renommierten "REC 'N' PLAY" Kurzfilmfestivals in Innsbruck. Er führt gelegentlich Theaterregie, so bei "Der Gutachter (2006)", "Die Zofen (2009)", "Traumland" (2009), dem Publikums- und Kritikererfolg "Gambit" (2010/11), "Educating Rita" (2011), "Lovecraft" (2012), "Richard III." (2013) oder zuletzt das Gerichtsdrama „Das Urteil von Perugia“ das weltweit erstmals den Justizskandal um Amanda Knox einem Theaterpublikum präsentierte.

Limbrunner ist Preisträger des Stipendiums zur Förderung junger Künstler der Stadt Straubing und des Kurzgeschichtenpreises der Stadt Burghausen. Sein Hörspiel "Colins Reise" wurde vom ORF für das Hörspiel des Jahres 2008 nominiert.

### **PATRICK BRENNER - TECHNISCHE LEITUNG**

Patrick Brenner wurde 1989 in Trostberg geboren und wuchs in Tacherting auf. Nach dem Abitur am Hertzheimer Gymnasium Trostberg studierte er Schauspiel an der Athanor Akademie Burghausen und beendete dort 2014 erfolgreich sein Studium. Seitdem ist er als Schauspieler freiberuflich tätig. Sein beruflicher Weg führte ihn zunächst an die Sollner Kultbühne in München, dann begann er für das Theater für die Jugend (u.a. "Faust") und die Burghäuser Märchenalm (u.a. "Hans im Glück") sowie für das Cabaret des Grauens in Burghausen (u.a. "Das Urteil von Perugia") zu arbeiten; im November 2015 hatte er sein Debut am Traunsteiner Chiemgau Theater zu dessen Eröffnung mit dem Stück „Shakespeares sämtliche Werke - leicht gekürzt“ unter der Regie von Maximilian Berger.

Dort war er im März 2016 auch in der rasanten Komödie "Alles Liebe" zu sehen. Außerdem ist er als Regisseur und Theaterpädagoge tätig, seine Inszenierung von „Rotkäppchen“ läuft sehr erfolgreich auf der Burghäuser Märchenalm.



## **EYE WITNESS THEATRE - KONTAKT**

Ansprechpartner:

Stefan C. Limbrunner  
Äußere Passauerstr. 138b  
94315 Straubing  
Tel: 0176 / 24122434

Emailkontakt wird bevorzugt!

e-Mail: [stefanc.limbrunner@web.de](mailto:stefanc.limbrunner@web.de)